

WEIßE WOCHE

Beginn
Montag
10. Februar

Die größte Kaufgelegenheit für Wäsche

und weißer Waren aller Art zur Beschaffung von Brautausstattungen sowie zur Ergänzung der Wäschebestände für Haushaltungen, Hotels, Gastwirtschaften, Pensionen und Anstalten

Die Sonderpreisliste der „Weißen Woche“ erscheint morgen

GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23. — Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21, 22.

Am 2. d. Mts. verstarb der Hofbesitzer **Herr Otto Müsebeck** aus Konow im 69. Lebensjahre. Der Verstorbene war in früheren Jahren langjähriges Mitglied des Kreistages und des Kreisratsschusses und lange Jahre stellv. Amtsvorsteher und Gemeindevorsteher in Konow. Mit ausgezeichnetem Sachkenntnis und großer Gewissenhaftigkeit hat er diese Ämter vorbildlich verwaltet. Die Kreisverwaltung wird sein Andenken in Ehren halten.

Der Kreisratsschub des Landkreises Greifswald.
Kogge, Landrat, Vorsitzender.

Neustettin: 5. 2. Johann Rütting, 78 J. Beis. Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle.
Neuffinkow: 4. 2. Pauline Lüdke, geb. Thrum, 67 J. Beis. Sonnabend nachm. 1.30 Uhr.
Prebendorf: 4. 2. Hermann Kowitzke, 73½ J. Beis. Sonnabend nachm. 1 Uhr vom Trauerhause.
Storp: 4. 2. Karl Zielke, 60 J.
Stargard i. Pom.: 4. 2. Juliana Biegemeyer, 63 J.
Weitenhagen: 6. 2. Hofbesitzer Franz Gurgel, Beis. Montag nachm. 2 Uhr.
Zewlin: 3. 2. Franz Post, 24 J.
Zwollp: 5. 2. Verw. Altstörerin Elwina Rädner, 68 J. Beis. Sonntag nachm. 2.30 Uhr vom Trauerhause.

Staatsoberförsterei Gramzow
Verkauft am Donnerstag, den 20. Februar 1930, von 8.45 Uhr vorm. ab, im Rathswischen Saale in Gramzow öffentlich meisträglich folgende Holz- und Brennholzerlöse:
Försterei Cajelous: Fagen 89, 90. Kugholz: 2 Nm. Fellen, 1 Nm.
54 Nm. Nadelholz 1/2 Stk. mit 6,66 Nm. Nadeln: 6 Std. Langholz 2 1/4 Nm. mit 6,66 Nm. Brennholz: Buchen, Birken, Kiefern.
81 Nm. Nadeln, 52 Nm. Stumpel, 19 Nm. Reis 1, 150 Nm. Reis 3.
Försterei Söding: F. a. 95, 96, 97, 98, 100, 101, 109, 118, 119, 121. Kugholz: 2 Nm. Nadeln, 2 Nm. Nadeln, 2 Nm. Nadeln
8 Nm. Nadeln 1/2 Stk. mit 2,00 Nm. lang Reis und Nadeln, 140 Zangen 1/2 Stk. mit 2,00 Nm. lang Reis 1, 24 Nm. Reis 2, verschiedene Holzarten.

Es sind von mir befragt worden:
a) die Wahlen des Bauernhofbesitters Reinhold Borsh zum Gemeindevorsteher, der Landwirtschaft Albert Krebs und Hermann Duron zu Schöffen, sowie des Bauernhofbesitters Hermann Wagner zum Schöffenhellwetter der Gemeinde St. Jürgens.
b) die Wahlen des Bauernhofbesitters August Piese zum Gemeindevorsteher, des Bauernhofbesitters Ernst Schöner und des Bauernhofbesitters Albert Wagner zum Schöffenhellwetter der Gemeinde Fritzdorf.
c) die Wahlen des Bauernhofbesitters Albert Fritzdorf zum Gemeindevorsteher, des Bauernhofbesitters Hermann Wagner zum Schöffenhellwetter der Gemeinde Fritzdorf.
d) die Wahlen des Bauernhofbesitters Georg Gehre zum Gemeindevorsteher, des Bauernhofbesitters Ulrich Eick und des Schmiedes Georg Walter zu Schöffen, sowie des Bauernhofbesitters Hermann Wagner zum Schöffenhellwetter der Gemeinde Gutsdorf.
e) die Wahlen des Schmiedemeisters Wenzel Knipel zum Gemeindevorsteher, des Eigentümer Ernst Hübnerberg und des Schreier Bruno Hofen zu Schöffen, sowie des Schmieds Theodor Baste zum Schöffenhellwetter der Gemeinde Gersberg.
f) die Wahlen des Bauernhofbesitters Julius Scheider zum Schöffen und des Arbeiters Julius Nütz zum Schöffenhellwetter der Gemeinde Jantlow.
g) die Wahlen des Bauernhofbesitters Georg Niederlein zum Gemeindevorsteher, der Bauernhofbesitzer Julius Sell und Gustav Quandt zu Schöffen, sowie des Bauernhofbesitters Carl Bergend zum Schöffenhellwetter der Gemeinde Rantow und
h) die Wahlen des Eigentümers Franz Zimmermann zum Gemeindevorsteher, der Eigentümer Ernst Eiertsticker und Ernst Klauf zu Schöffen, sowie des Eigentümers Wilhelm Walter zum Schöffenhellwetter der Gemeinde Widorf.

Dramburg, den 21. Januar 1930.
Der Landrat, Dr. Ehlert.

Veröffentlichungen pommerischer Landratsämter

Vom 1. Januar 1930 ab betragen die Pflegegelder in den Kreisstranienhöfen Greifenhagen und Zerplo w. d. Rega ohne Rücksicht auf den Wohnort des Ertranten:
a) in der 1. Klasse täglich 1,— RM.
b) in der 2. Klasse täglich 0,50 RM.
c) in der 3. Klasse täglich 0,25 RM.
Kinder unter 7 Jahren zahlen in allen Klassen die Hälfte der Sätze.
Die näheren Aufnahmebedingungen sind in den Kreisstranienhöfen zu erfragen.
Greifenhagen i. Pom., den 29. Januar 1930.
Der Kreisamtsausshub, von Söllner.

Wir haben uns zu einer gemeinschaftlicher Ausübung unserer Berufsität, fekt verbunden.
Stettin, den 6. Februar 1930.
Dr. Delbrück, Dr. Schierholt 1, Rechtsanwalt und Notare, Dr. Carganico, Rechtsanwalt.
Büro: Stettin, Kleine Domstraße 20. Telefon 36 31, 342 47, 370 84.

Geburten:
Ein Sohn:
Berfichen (Nm.): Dr. Benno Drucker und Frau Adele, geb. Freundlich.
Demmin: Dr. med. Hans Gülich und Frau Marie.
Prenzlar: Dr. v. Bockelmann und Frau Doris, geb. Gall.
Verlobung:
Kolberg: Charlotte Bartel, geb. Drechsler und Professor Bernhard Hammerschmidt.

Ämtliche Anzeigen

Das Verfahren zum Zwecke der Inanspruchnahme des in Stettin-Gröden belegenen, im Grundbuche von Stettin-Gröden, Band 10, Blatt 142, auf den Namen des Chemikers Georg Speder in Berlin eingetragen Grundstücks wird aufgehoben, soweit das Verfahren von der Firma Köhlmühl in Berlin betrieben wird, nachdem die Firma beim Rechtserganzungsurteil angenommen hat. Der auf den 4. April 1930 bestimmte Termin fällt weg.
Stettin, den 5. Februar 1930.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Schlichtung.
Die Befandnahme vom 18. Januar 1930, nach der das Grundbuche der Wohnung Nr. 450 am 29. März veräußert werden soll, wird dahin berichtigt, daß das Grundbuche einen Mietwert von 2400 RM., und nicht von 240 RM., hat.
Stettin, den 5. Februar 1930.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Gebr. Glambrecht, Herrnhuterstrasse in Stettin**, eine Kommanditgesellschaft, ist am 5. Februar 1930, 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Der Rechtsamtsrat Dr. Außerwald in Stettin, Aufseherstrasse 2, ist zur Vertrauensperson ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsbeschlusse liegt auf:
den 3. März 1930, 9½ Uhr, im dem Amtsgericht in Stettin, Glambrechtstrasse 42, Zimmer Nr. 60, anzuwesen! Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens noch keinen Anfangen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Stettin, den 5. Februar 1930.
Das Amtsgericht, Abt. 6.

Befandnahme.
Der Wohnungsinhaber, Herr Kurt Singer, beschäftigt, seine Wohnung Ziemer Straße 5 III, Schönbach aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Bad u. Zubehör, feigke Miete 71,23 RM., gegen Erstattung eines Leihes des geübten Bautenstauschwertes in Höhe von 1000 RM. abzurufen.
Die Wohnungsinhaber werden hiermit aufgefodert, sich binnen drei Tagen schriftlich zu erklären, ob sie bereit sind, diese Wohnung unter den obigen Bedingungen zu übernehmen, andernfalls Ablehnung angemessen wird.
Magistrat — Wohnungsm.

An der St. Nikolaitirche der vorpommerschen Kreisstadt Anklam, Oststraße B, mit 16.000 Einwohnern, Gymnasium und Anwesen, ist zum 1. Juli d. Js. eine **Blattstelle neu zu belegen.** Blattstellengebäude vorhanden. Bewerbungen mit Lebenslauf, Stichtsbild und begründeten Zeugnisnachrichten sind bis zum 28. Februar d. Js. bei uns einzuweisen.
Anklam, den 4. Februar 1930.
Der Magistrat.

Todesfälle:
Stettin: 5. 2. Martha Schwarz, geb. Penzlin, 59 J. Beis. Sonnabend nachm. 3.45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 4. 2. Berta Köpnick, geb. Lütke, 70 J. Beis. Sonnabend mittag 12 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 4. 2. Friederike Rabenow, geb. Heitman, 69 J. Beis. Sonnabend nachm. 12.45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 6. 2. Hermann Lau, 39 J. Beis. Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nemitzer Friedhofs. — 4. 2. Bertha Felchner, geb. Koepf, 75 Jahre. Beis. Sonnabend nachm. 3.45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs.
Augustwalde: 6. 2. Auguste Schröder, geb. Gebel, 74 J. Beis. Sonntag nachm. 12.30 Uhr vom Trauerhause.
Angermünde: 5. 2. Fritz Schumann, 46 Jahre. Beis. Sonnabend nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Wasserstraße 3.
Anklam: 4. 2. Luise Puppe, geb. Reppmann, 79 J. Beis. Sonntag vorm. 11 Uhr vom Trauerhause.
Demmin: 5. 2. Pastor i. R. Erich Schwing, 80 J. Trauertage Montag nachm. 2.30 Uhr in der St. Bartholomäuskirche.
Dresden: 4. 2. Dr. med. Kurt Leddig, 33 J. Einscheidung Sonnabend nachm. 4.30 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz.
Greifenhagen: 5. 2. Ww. Friederike Heinrich, geb. Köllin, 78 J. Beis. Sonntag nachm. 3.30 Uhr von der Friedhofskapelle. — 4. 2. Emilie Henning, geb. Behnke, Beis. Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Friedhofskapelle.
Kolberg: 6. 2. Ida Marquardt, geb. Lietz, 54 J. Beis. Sonntag nachm. 3 Uhr.

Können Sie denken?

3 Medizinische Stöcke
4 mit Crinolinal u. Goldspindel Fische Filz
5 Kappe mit Strohbodenkart

Doch ohne Zweifel!

Überlegen Sie sich dann, daß es doch schlecht aussieht, wenn Sie einen unmodernem Hut tragen! Für die winzige Ausgabe von Mk. 3.75 können Sie einen reizenden Übergangshut kaufen! Natürlich im

Haus der Hüte

Deutschlands größtes Spezialunternehmen
Arthur Rudolph, Zweigniederlassung
Stettin, Obere Grüne Schanze

G.M.B.H.

2. Summieren Sie unsere Preisliste sind wertvoll!

Anzahl aller Zimmungsstücke, wie Fachsen, Willkommen und Trüben dem Museum geschenkt.

Faltenbund. Handlungsakustikus für Mädchen. Die Konvaleszenzstammer wird auch im kommenden Sommer einen Haushaltungsstufkurs für junge Mädchen in den Räumen der hiesigen Konvaleszenzstamme abgehalten.

Einbrecher suchen Dörfer heim

Einbrecher. In letzter Zeit mehren sich die Einbrüche auf dem platten Lande. So wurden erst kürzlich in Wittgen bei dem Fleischermeister Kleemann, Kolonialwarenhandl. Jaitrow und Wollwirt Schmidt Einbrüche verübt, ohne dass es gelang, die Täter zu ermitteln.

Stolpmünde. Einführungs- und Tagesfurtag. Die Gemeindeverwaltung beschloss für die diesjährige Kurzeit die Tagesfurtag einzuführen. Für die Zeit vom 1. Juli bis 31. August werden erhoben für eine Person 2 Pf. für Familien mit 2 Personen 1,50 M., für Familien mit 3 Personen 1,50 M., für Familien mit 4 Personen 1,60 M. für Gesamtschickel 10 Pf. je Tag.

Bezirk Stralsund

Stralsund. 90 Jahre alt. Am 90. Geburtstag feierte die Rentiere Henriette Kahling geb. Bügner.

Die rote Spinne

11. Fortsetzung — Roman von Felix Neumann 6. Kapitel. Durch die schief hängenden und brüchigen Balken eines schmucklosen Zimmers im vierten Stock einer Mietkaserne fiel das erste Frühlicht.

Brückenbau. Für den Umbau der Ammonsenbrücke ist eine Klappbrücke geplant.

Neues Kabel Stralsund-Malmö

Stralsund. Die Firma Kellen und Guillaume-Carlswert A.G. Köln-Mühlheim erhielt den Auftrag zur Herstellung des neuen Seetabels zwischen Stralsund und Malmö. Dieses neue Kabel von dieser Firma hergestellte Fernsprechkabel zwischen Deutschland und Schweden wird 84 Strohkreise aufnehmen.

Vom Gericht

Greifswald. Der frühere Bahnhofsassistent Julius Vordardt in Melefenhagen sollte seinerzeit von seiner Stelle nach einer anderen versetzt werden. Nur dieses zu verbinden, forderte er eines Tages sein Väterhaus in Stralsund in Brand. Wegen der Brandstiftung ist er bereits rechtskräftig verurteilt.

Wespen (Kr. Greifswald). Verkehren. In der ersten Jahresversammlung wurde beschloffen, am 9. März einen Werbeabend zu veranstalten, um weitere Kreise mit den Zielen des Vereins bekannt zu machen.

Die Kassenlegung ergab einen Bestand von 170 Mark und ein Sauerbrot von 2175 Mark. Die neuen Säbinnen wurden angenommen. Der Mittelbergsbach ist 101. Zum ersten Vorstehen wurde Viktor Meis, zum zweiten Vorstehen Birkmeier K. o. u. gewählt.

Nachbargebiete

Großfeuer

Schmedt a. d. Ober. Ein gefährliches Feuer entstand Mittwochabend in der sechsten Stunde im Hause Breidigerstraße 12. Dort wurde ein Hoffeinstenbäude durch einen Brand innerhalb kurzer Zeit vernichtet.

Das Feuer dehnte sich schnell aus und hatte in kurzer Zeit den ganzen oberen Teil des Seitenflügels ergriffen. Es gefährdete nun nicht nur das Hauptgebäude, sondern auch das danebenstehende Huthel'sche Gans und das Hintergebäude des Deutschen Grundstücks in der Präbidenstraße. Den Wehren gelang es, den Brand einzufassen und die gefährdeten Gebäude zu retten.

Hotelbrand

Sammerheim (Grenzamort). Am Donnerstagmorgen früh gegen 2 Uhr im Dachgeschoss des Hotel Kronprinz ein Brand. In kurzer Zeit standen die gesamten oberen Räume in hellen Flammen. Das Dachgeschoss ist vollständig ausgebrannt.

Zuchthaus für einen Brandstifter

Prenzlau. Vom Prenzlauer Schöffengericht wurde der 19 Jahre alte Welfer Walter B. er u. d. aus Kitzlow verurteilt, der in Kitzlow innerhalb kurzer Zeit acht Gebäude in Brand gesetzt hatte. Das Urteil auf drei Jahre und zwei Monate Zuchthaus und Aberkennung der Ehrenrechte auf fünf Jahre.

Märk.-Friedland. Autounfall. Seitern nachmittags kam auf der Chaussee zwischen Walsburg und Falkenburg der Personenkraftwagen des Mitunternehmers Sille's Besatzung in das Schicksal des Autounfalls. Die Ursache der Chaussee ins Seidenen und für ein einen Baum. Der Fahrer des Kraftwagens wurde herangezogen und blieb längere Zeit bewusstlos, er erlitt erhebliche Verletzungen. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon.

Aus der Rechtspfprechung

Arbeitsrechtliche Folgen einer erzwungenen Maifeyer. Einer rheinischen Wäffelfabrik wurde am 30. April 1929 durch den Betriebsrat der Beschluß der Beschäftigten mitgeteilt, die Maifeyer werden würde. Die Beschäftigten wies darauf hin, daß der 1. Mai laut Urteil des Reichsarbeitsgerichts vom 6. März 1929 als gesetzlicher Feiertag nicht anerkannt worden ist und die Arbeitgeberhaft, wenn sie die Maifeyer durch Arbeitsverweigerung erzwingen, sich der beherrschenden Arbeitsverweigerung schuldig mache und somit straflos entlassen werden könne.

Die Kampfmassnahme wurde von der beherrschenden Ortsgruppe des Deutschen Holzarbeiterverbandes gebilligt und in jeder Weise b. durch Zahlung von Streitgeldern unterstützt. Die Maifeyer wurde durchgeführt, die Maifeyer wurde durchgeführt, die Maifeyer wurde durchgeführt.

Das Reichsarbeitsgericht fürre dazu aus: Daß eine Organisation ihrer Mitglieder bei einem derartigen Kampf unterstützt, ist an sich nicht sittenwidrig. Was aber unerträglich ist und dem Gericht als Billig und gerecht zu denken widerstrebt, ist die Forderung, daß der besagte Verband die Kampfmaßnahmen unterstützt, obwohl den Beteiligten klar war, daß die freireisenden Arbeiter sich laut Urteil des Reichsarbeitsgerichts der beherrschenden Arbeitsverweigerung schuldig machen, sich im äußersten der Rechtspflichten des höchsten Reichsarbeitsgerichts stellen, wenn sie auf die Seite des Arbeitgebers übergehen.

Die Frau des 1. Mai ist keine wirtschaftlich-soziale, sondern eine politische, an deren Erlebigen der Staat zufällig ist. Daraus ergibt sich, daß die auf § 826 BGB. (Verstoß gegen die guten Sitten) gestützte Schadenersatzklage des betreffenden Werkes begründet ist. (RMW. 335/29.)

fährlicher Art ähnelte, durfte ihm die Anna nur bei besonderen Gelegenheiten tragen. Im Bettfall hatten sie ihn verpackt. Er ludte und feierte das unterste nach oben. Nichts zu finden! Er ludte und zog sich dann langsam an.

„Ne — freileist, da machen Sie man Schluß! So ein Herr! Und behaupten Sie er haben doch! Jetzt, das kommt ja mal vor, aber er braucht Ihnen doch nicht so zu jammern, das man überall dort sieht! Sie sind doch noch ein hübsches Mädchen. Sie können es anderes Leben bang!“

„Mit einem Bild überfah er die Tage. „Da stand der Kaiser. Den Hut hatte sie schon auf dem Kopf.“ Er stremte die Arme in die Seiten und ludte brutal.

STAAATL. PACHINGEN. Für die Gesundheit! Ein kreisförmiges Logo mit der Aufschrift 'STAAATL. PACHINGEN' und 'Für die Gesundheit!' umgeben von einem Kranz. Unten steht 'Portrait eines Toten'.

Zugliff aller Innungshilfe, wie Föhnen, Willkommen und Trinken dem Museum geschenkt.

Kallenburg, Hauskalkulationskursus für Wädchen. Die Landwirtlich-kalkulatorische Hauskalkulationskurse für junge Mädchen in den Räumen der hiesigen Landwirtschaftsschule abgehalten.

Eindreher suchen Dörfer heim

Belgard. In letzter Zeit mehren sich die Eindreher auf dem platten Lande. So wurden erst kürzlich in Dularin bei dem Fleischermeister Kleemann, Kolonialwarenhandler Jankrow und Schmitt Schmidt Eindreher verhaftet.

Stolpmünde. Einführung der Tageskurze

Stolpmünde. Die Gemeindeverwaltung beschloß für die diesjährige Kurzeit die Tageskurze einzuführen. Für die Zeit vom 1. Juli bis 31. August werden erhoben für eine Person 70 Pfg., für Familien mit 2 Personen 1,20 M., für Familien mit 3 Personen 1,50 M., für Familien mit 4 Personen 1,60 M. und für Säuglingskinder 10 Pfg. je Tag.

Bezirk Straßfund

Straßfund. 90 Jahre alt. 90 Jahre. Geburtstag feierte die Rentiere Henriette Schäpling geb. Fischer.

Wolgan. Von der Feuerwehr.

Wolgan. Von der Feuerwehr. Die städtische Feuerwehr hat im abgelaufenen Jahre 13mal die Vorkämpfer in Anmarsch genommen worden, einmal in der Stadt und 12 mal auswärts. Sie zählt 71 aktive und 72 passive Mitglieder.

Brückenbau. Für den Umbau der Amosbrücke ist eine Klappbrücke geplant.

Neues Kabel Straßfund-Malmö

Straßfund. Die Firma Kelten und Guilleaume-Carlson A.G. Malmö-Mühlheim erhielt den Auftrag zur Verfertigung des neuen Seekabels zwischen Straßfund und Malmö. Dieses neue Kabel aus dieser Firma hergestellte Fernsprechkabel zwischen Straßfund und Schweden mit 8 Sprechkreuzen annehmen.

Vom Gericht

Greifswald. Der frühere Bahnhofsaufseher Julius Vorhardt in Mecklenburg sollte leinertzeit von seiner Stelle nach einer anderen versetzt werden. Um dieses zu verhindern, kletterte er eines Tages sein Wärterhaus in Mecklenburg in Brand. Wegen der Brandstiftung kam er nach Greifswald in Untersuchungshaft.

Rassan (Str. Greifswald). Verleumdung

Rassan (Str. Greifswald). Verleumdung. In der ersten Jahresversammlung wurde beschlossen, am 9. März einen Werbeabend zu veranstalten, um weitere Kreise mit den Zielen des Vereins bekannt zu machen.

Die Kassenkassa erobert einen Bestand von 170 Mark und ein Sparermögen von 275 Mark. Die neuen Sparbücher wurden angenommen. Der Mithildesbestand ist 101. Zum ersten Vorlesen wurde Direktor M. e. s. zum zweiten Vorlesen der Bismarckfeier R. f. o. w. gewählt.

Nachbargebiete

Großfeuer

Schwedt a. d. Oder. Ein gefährliches Feuer entstand Mittwoch abend in der zehnten Stunde im Hause Prebigerstraße 12. Dort wurde ein Hofseitengebäude durch einen Brand innerhals kurzer Zeit vernichtet.

Das Feuer dehnte sich schnell aus und hatte in kurzer Zeit den ganzen oberen Teil des Seitenflügels ergriffen. Es gefährdete nun nicht nur das Hauptgebäude, sondern auch das danebenstehende Dueschle Haus und das Hintergebäude des Hertelischen Grundbesitzes in der Präsidentenstraße. Den Wehren gelang es, den Brand einzufassen und die gefährdeten Gebäude zu retten.

Hotelbrand

Hammerstein (Grenzmark). Am Donnerstag entstand früh gegen 2 Uhr im Dachgebäude des Hotel Krönung ein Brand. In kurzer Zeit fanden die gesamten oberen Räume in hellen Flammen. Das Dachgebäude ist vollständig ausgebrannt.

Zuchthaus für einen Brandstifter

Brenzlau. Vom Brenzlauer Schöffengericht wurde der 19 Jahre alte Melker Walter Bernadt aus Bülow verurteilt, der in Bülow innerhals kurzer Zeit acht Gebäude in Brand gesetzt hatte. Das Motiv zur Tat ist Strauß am Feuer. Während der Strauß am Freitag fünf Jahre Zuchthaus beantragt hatte, lautete das Urteil auf drei Jahre und zwei Monate Zuchthaus und Aberkennung der Ehrenrechte auf fünf Jahre.

März-Friedland. Futon u. f. l. Giechern nachmittags kam auf der Chaussee zwischen Wüzig und Kalkenburg der Verionentraktwagen des Rittergutsbesizers W. l. l. e. r. s. am Beginn inlode des Schneefalls an einer harten Biegung der Chaussee ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Der Fahrer des Kraftwagens wurde herausgeschleudert und blieb längere Zeit bewusstlos. Er erlitt erhebliche Verletzungen. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon.

Aus der Rechtspflege

Arbeitsrechtliche Folgen einer erzwungenen Maßfeier. Einer rheinischen Webefabrik wurde am 30. März 1929 durch den Betriebsrat der Beschluß der Belegschaft mitgeteilt, daß am 1. Mai gefeiert werden würde. Die Werksleitung wies darauf hin, daß der 1. Mai laut Urteil des Reichsarbeitsgerichts vom 6. März 1929 als gesetzlicher Feiertag nicht anerkannt worden sei und die Arbeiterpflicht, wenn sie die Maßfeier durch Arbeitsüberlegung erzwingen, sich der beharrlichen Arbeitsverweigerung schuldig mache und somit § 150 a. S. 1 a. E. L. G. in werden könne. Dessen ungeachtet legten 28 Arbeiter am 1. Mai die Arbeit nieder. Sie wurden sofort entlassen. Als die Firma dem Verlangen der Belegschaft, diese Arbeiter wieder einzustellen und den 1. Mai für die Zukunft als Feiertag anzuerkennen, nicht nachkam, legten am 2. Mai auch die restlichen Arbeiter aus Gründen der Solidarität die Arbeit nieder und traten in den Streik.

Diese Kampfschritt wurde von der betreffenden Ortsgruppe des Deutschen Holzarbeiterverbandes gebilligt und in jeder Weise a. B. durch Zahlung von Streikgeldern unterstützt. Da die Arbeitgeber durch den Streik wirtschaftlich erheblich geschädigt wurde, ging gegen den Holzarbeiterverband vor und Klage vorläufig einen Teilbetrag des ihr entstandenen Schadens ein.

Sämtliche Instanzen gaben der Klage statt. Das Reichsarbeitsgericht führte dazu aus: Daß eine Organisation ihrer Mitglieder bei einem derartigen Kampf unterliegt, ist an sich nicht sittenwidrig. Was aber unerträglich ist und dem Gehalt aller billig und gerecht Denkenden widerstrebt, ist die Tatsache, daß der beklagte Verband die Kampfhandlungen unterstützte, obwohl der beteiligten Klar war, daß die streikenden Arbeiter unter Urteil des Reichsarbeitsgerichts durch beharrlichen Arbeitsverweigerung schuldig machte, sich somit an der Verletzung des höchsten deutschen Gerichtshofes hielten, wenn sie auf diese Weise das Feiern des 1. Mai durchsetzen wollten. Die Frage des 1. Mai ist keine wirtschaftlich-politische, sondern eine politische, zu deren Erreichung der Staat zuständig ist. Daraus ergibt sich, daß die im § 150 a. S. 1 a. E. L. G. (Verstoß gegen die guten Sitten) gestiftete Schadenersatzklage des beklagten Werkes begründet ist. (M. H. G. 335/29.)

Die rote Spinne

11. Fortsetzung - Roman von Felix Neumann 6. Kapitel.

Durch die schief hängenden und brüchigen Jalousien eines schmürigen Zimmers im vierten Stock einer Mietkaserne fiel das erste Frühlühl.

Aber - so sehr sich die Sonne auch mühte, ein bißchen Glanz in diese Wohnung zu zaubern, es gelang ihr nicht. In einem zerwühlten Bett mit zerfetzten, bunten Bezügen ermachte gähmend ein Mann und redete sich.

fähigster Art äußerer, durfte ihn die Anna nur bei besonderen Gelegenheiten fragen.

Nachdem er ihren Anbändelungen mit anderen Genossen gewaltsam ein Ende machte, war sie ihm an der Brust durchwürgelt worden. Sie strahlte die Rechte des rabiaten Liebhabers.

Mit einem Blick überlag er die Lage. Da hand der Koffer. Den Hut hatte sie schon auf dem Kopf.



Offene Stellen

Griffen?

Für die Werbung und Beförderung von Privatfirmen in Stettin sowie Fremdenort, Pommern und Ostpreußen...

Annahme finden wieder etwige junge Leute welche nach kurzer, billiger Ausübung Stellung als herrschaftlicher Diener...

Stetige zum 1. April für mein Kolonialwaren- und Baumaterialien-Geschäft einen flotten tüchtigen 1. Verkäufer...

Schmiedelehrling 6. v. Weiditz, Isonie etc. Lehrling heilt an einem...

Lehrer Madchen oder Frau mit Kochkenntnissen für meinen Landhaus...

Herrenfrisier und Wundschneiderei sucht Stellungs...

Bäder und Konditor im letzten hoch sehr gut bewandert...

Chauffeur tüchtiger Fahrer, akzentuierter Schloffer...

Bädergehilfe der auch in der Reinigung...

Süde Vertretungen in Stettin, Pommern, Mecklenburg...

Kellnerlehrling in Stettin, Pommern, Mecklenburg...

Neueres Mädchen vom Lande sucht Stellung...

Vermietungen 3-Zimmerwohnung mit allen Annehmlichkeiten...

Wohnung 4-5 Zimmer mit geschönl. Veranda...

4-Zimmer-Wohnung für Pensionäre geeignet...

Ankäufe u. Verkäufe Kreisjägers mit Holztisch...

Pianos neu und gebrauchte...

Wegener mit eisernem Boden und Runderherd...

Pommerischen Gellerie!!! Isonie Kartoffeln und Karotten...

MAKULATUR in tadellosem Zustand vorhanden...

Handschuhe 1 dreifache Paare, 1 Paar, 1 Paar...

Roberner, offener Großhändler-Maschinenbau...

Schreibmaschine H. Zeiss u. Steiner...

Stettiner Abendpost/Ostsee-Zeitung

Ihre Offertenerhebung habe ich erhalten. Mit dem Ergebnis...

Grundstücke u. Geschäfte

Wohnhaus, Neubau mit Stallung, 4 Zimmern...

Landwirtschaft ca. 29 Hektar, 2 Gebäude...

Landwirtschaft 70 Morgen, 12 Hektar...

Landwirtschaft 50-60 Morgen, 4 Gebäude...

Landwirtschaft 24 Morgen, 4 Morgen...

Landwirtschaft 24 Morgen, 4 Morgen...

Landwirtschaft 24 Morgen, 4 Morgen...

Arbeitspferde verkauft billig...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Verkauf verschiedene Erfindungen...

Aerztliche Anzeigen Von der Reise zurück...

zurückgekehrt Praxismiedereröffnung...

Berlege meine Praxis ab 8. 2. 1930...

Preuß.-Südd. Klassenlotterie Morgen Beginn...

Der Hauptgewinn von 150 000 Mk der 7. Verlosung...

Volkswohl-Lotterie 43 000, 15 000, 7 500...

Achroder Nachl., Stettin, Schanzstraße 32...

Spiele mit Geist Lotterie...

Goslar (Harz) Töchterheim Holzhausen...

Fahrschule Paul Pollack Bismarckstraße 11...

Fahrschule Paul Pollack Bismarckstraße 11...

Fahrschule Paul Pollack Bismarckstraße 11...

Fahrschule Paul Pollack Bismarckstraße 11...

Fahrschule Paul Pollack Bismarckstraße 11...

Fahrschule Paul Pollack Bismarckstraße 11...

Zur Zeit * * *

Berliner Reitturnier

Am Mittwoch gab es beim Berliner Reitturnier abends zwei Wettbewerbe über Hindernisse, das Amationen-Grandprix, in dem die Damen zwölf mittelhohe Sprünge zu nehmen hatten, und den Solos-Grandprix, in dem die Männer zwölf hohe Sprünge zu nehmen hatten...

Und wiederum ein ausverkauftes Haus am Freitagabend... Der Tag war ein glücklicher Tag, denn die Teilnehmer waren sehr zahlreich...

Ergebnisse:
Vielstellige-Reitschau (Viermanns-Grandprix): 1. Dolt, Steins, Scholz...

Der deutsche Reiterläufer in der Lausitz, auf dem 5. Erdteil noch mehrmals an den Start zu geben, aber er keine Reife nach UEM fortsetzt...

Neue Stargenehmigung für Dr. Pelzer

Der Australische Leichtathletik-Verband hat an den internationalen Verband das Ergehen gerichtet, in Anbetracht der weiten Entfernung...

Ohne Debatten
Vorbildliche Einnützigkeit der Generalversammlung des Kreises Stettin im VCB.

Generalversammlungen sind für gewöhnlich von einer gewissen Einnützigkeit umgeben, weil der sie vorberichtigend in unzulässiger Angelegenheit... mon vor reitlich mit allen einverstanden, was geleistet worden ist...

Die Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr war recht bescheiden, sie fand mehr oder weniger im Zeichen des Stillstandes an Berlin und im Zeichen der Verbindung zwischen Turnern und Sportlern... Die Kreisversammlung am 24. Jan. 1929...

Kongresse, die die Städte belasten

Mit der Finanznot, unter der besonders die Gemeinden leiden, war die Lastfrage nicht in Curitiba zu bringen, daß nämlich die Wirtschaftsverbände, auch die kommunalen Spitzenverbände, alljährlich reichliche Beiratsausgaben, die ganz abnehmen von den Kosten...

Die kommunalen Spitzenverbände haben sich nun mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft an einen Tisch gesetzt, um die aktuelle Frage einer Einigung über den Kosten der Kongresse und Tagungen zu lösen...

Das Vorgehen der kommunalen Spitzenverbände wird hoffentlich auch dem unmittelbaren Wettbewerb ein Ende machen, der bei der Tagung nach Köln sich zeigen wird...

bei anderen Städten, in denen die gleiche Tagung schon einmal stattgefunden hatte, und stellte fest, daß die Stellung des Garantiefonds bisher gleichbedeutend war mit der Gewährung eines Zuschusses in gleicher Höhe...

Kommentar überflüssig. Solche Vorkommnisse liefern nicht nur dem Anstaltsverwaltungsrat, die deutschen Städte über soviel, wie er nicht ernst zu nehmen, sie machen auch in Deutschland objektive Beurteilung nötig...

Neue Bücher

- Stiana Maria. Roman von Heinrich Conrad Winkler. 46.-49. Auflage. Verlag von Carl Zabner. Leipzig, 1929. 40 S.
Eine einzigartige Melodie erklingt durch dieses Werk...

der deutsche Reiterläufer in der Lausitz, auf dem 5. Erdteil noch mehrmals an den Start zu geben, aber er keine Reife nach UEM fortsetzt...

Leiden geschlagen!

Eine Session gab es beim Carlton-Tennis-Turnier in Cannes. Mit mehreren Leiden, der an der Riviera alle von ihm beschriebenen Einzelspiele mehr oder minder überleben konnten hat, erfüllt keine erste Niederlage, noch dazu durch einen Spieler, der weit davon entfernt ist, Weltstar zu besitzen...

Ohne Debatten
Vorbildliche Einnützigkeit der Generalversammlung des Kreises Stettin im VCB.

Generalversammlungen sind für gewöhnlich von einer gewissen Einnützigkeit umgeben, weil der sie vorberichtigend in unzulässiger Angelegenheit... mon vor reitlich mit allen einverstanden, was geleistet worden ist...

Die Reiterzeitschriften

- Die Reiterzeitschriften sind:
1. Die Reiterzeitschrift
2. Die Reiterzeitschrift
3. Die Reiterzeitschrift

Nach deutschem Vorbild

Das in Deutschland so schnell populär gewordene Handballspiel hat auch in den Vereinigten Staaten den Bekanntheit gewonnen...

Die tschechische Reiterzeitschrift

Ein tschechischer Reiterzeitschrift, das in der Hauptstadt Prag, am 1. Januar 1929, sein erstes Heft veröffentlicht hat...

Die deutsche Monatshefte

Die deutsche Monatshefte, das am 1. Januar 1929, sein erstes Heft veröffentlicht hat...

Witze und Mitteilungen

Wie ändere ich am besten meine? Jede Handlung, die durch Unruhe zu verunsichern ist, erfordert und großartige Mittel werden bei seinen Schwere...

Weitere Einzelheiten wurden:
1. Die Reiterzeitschrift
2. Die Reiterzeitschrift
3. Die Reiterzeitschrift

Zubildungs-Stiftungen

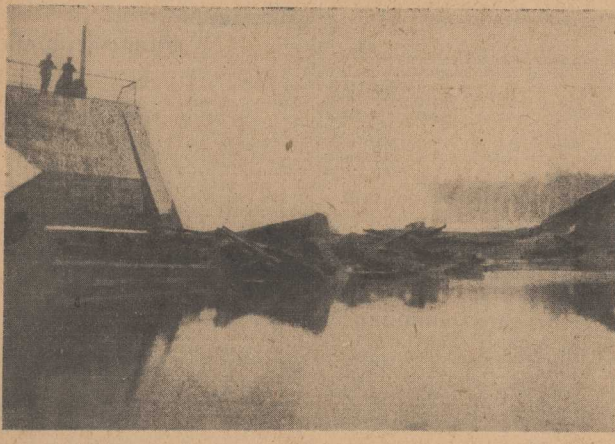
Nach einem Auftrage wurden am Donnerstag in Ostfriesland die Wettbewerb der Deutschen Reiterzeitschriften fortgesetzt...

Dreimal Europa in Front

Mit den Ringreufen der Damen und Herren ist die Reiterzeitschrift der Weltöffentlichkeit...

Der Dambruch am Rüdowkraftwerk

Die Stromversorgung nicht unterbrochen — Der Schaden geringer — Ein Naturereignis



Die Durchbruchsstelle.

Der Schaden, den der Durchbruch der Wassermengen am Rüdowkraftwerk verursacht, hat sich zum Glück als nicht so beträchtlich herausgestellt, wie man zuerst annahm. Es kommen nicht 2 bis 3 Millionen, sondern 200.000 bis 300.000 Mark in Frage. Die Ausdehnung und die Auswirkungen der Katastrophe waren naturgemäß in den ersten Stunden schwer zu übersehen. Dieser Umstand und die Abgelegenheit der Orte, die vorzugsweise in Frage kommen, dürfte zu den übertriebenen Meldungen, besonders in der Berliner Presse, von zerstörten Dörfern usw. geführt haben. Wir haben unserem geizigen Bericht nicht Wesentliches hinzuzufügen. Wie schon gemeldet, wurde die Hochwasserentlastungsanlage des Kraftwerkes Friedeborn durch die Gewalt des Wassers zerstört.

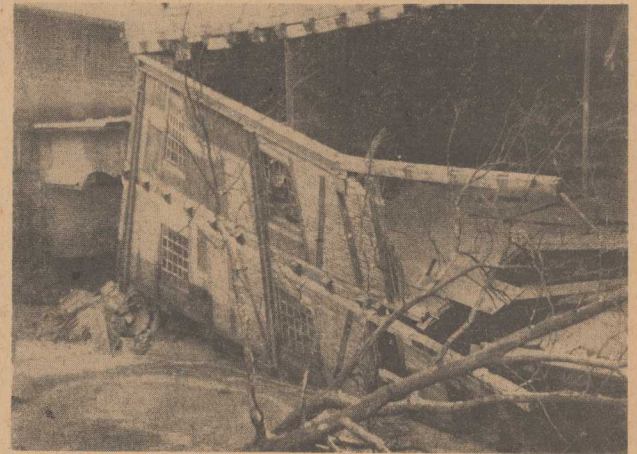
Auf einem unserer Bilder sieht man den Staudamm, der im wesentlichen erhalten ist, und nur an einer Seite in einer Länge von etwa 15 bis 20 Metern in Mitleidenschaft gezogen wurde. Zerstört wurde die Schutzanlage, von der nur (links auf unserem Bilde sichtbar) ein Teil des Mauerwerkes und ein Pfeiler stehen geblieben sind.

Unser zweites Bild zeigt ein Wirtschaftsgebäude in Strahforth, das vom Wasser zerstört wurde. Im allgemeinen ist auch der Sachschaden an Gebäuden geringer, als man zuerst annahm, ebenso die Viehverluste.

Am Mittwoch weilte der Generaldirektor der Ueberlandzentrale Pommeren, Herr Kellner, in dem Gebiet des Durchbruchs, um die Unter-

suchung persönlich zu leiten. Es hat sich herausgestellt, daß die von der Regierung vorgeschriebenen Vorkehrungsregeln vortrefflich funktionieren. Durch die telephonische Benachrichtigung der unterhalb des Durchbruchs gelegenen Stauperkes und der Orte war man auf alles vorbereitet und konnte die erforderlichen Maßnahmen (Entfernung der Staubeden usw.) schnell ergreifen. Die Zastramer Feuerwehre und Abteilungen der Garnison Schneidemühl wurden eingesetzt, um ein Festsetzen der mitgerissenen Betonblöcke, Baumstämme usw. an Stauperkes und Brücken zu verhindern. So hat alles beinahe und schließlich zusammengeklappt, um die Folgen dieses Naturereignisses nach Möglichkeit abzumildern.

Dem großen Programm der Ausbesserung der Wasserkraft in Pommeren und der Grenzmark, das den Ausbau von drei weiteren Kraftwerken vorsieht, — 10 sind bereits ausgebaut — wird ein Abbruch getan. Die Stromversorgung ist ebenfalls hierdurch nicht in Frage gestellt worden, da alle Kraftwerke der Ueberlandzentrale Pommeren untereinander zusammenhängen.



Ein zerstörtes Gebäude in Strahforth.

Die Schatzkammer der Welt

Zu den Kellern der Amerikanischen Staatsbank

Von Frank V. Lewis, Newyork.

Von dem gesamten mächtigen Gold, das es auf der ganzen Welt gibt, befindet sich nur die Hälfte in Amerika im Werte von über zweieinhalb Milliarden Dollar! Das entspricht ungefähr dem Wert des gesamten Goldes, das in den Vereinigten Staaten einschließlich der Philippinen und Alaska, seit 1849 gewonnen wurde.

Etwa die Hälfte dieses Goldschatzes wird in Newyork aufbewahrt in mächtigen unterirdischen Gewölben. Jahraus, jahrein hat man diesen Schatz vermehrt, so daß sich heute in den Kellern der amerikanischen Staatsbank in Wall Street mehr Gold befindet, als an irgendwelchen anderen Orte der Welt. Die genaue Stelle, wo der Schatz lagert, wird sorgfältig geheimgehalten.

Endlos strom die Menge an diesem für Newyorker Verhältnisse kleinen Gebäude, Wall Street 32, die eine fröhere Generation einst Mammontstraße nannte, vorüber. Die veralteten Fenster könnten vermuten lassen, das Haus sei eine Fabrik, und doch ist dies die Schatzkammer der Welt. Ihre Goldvorräte wiegen fast hunderttausend Tonnen und repräsentieren eine finanzielle Macht, die um den ganzen Erdball reicht.

Das graue, unscheinbare Gebäude enthält nicht nur große Mengen von Goldmünzen, sondern auch unermessliche Barren verschiedenster Größen. Für Schaulustige ist hier allerdings kein Raum, obgleich in der guten alten Zeit im früheren Gebäude Besucher zugelassen wurden, und schwärmerische Nachfahre zuweilen sogar soviel Gold in die Hand nehmen durften, wie sie haben konnten. Heute, im Zeitalter des Bankdientums, springen gleich zwei Wächter auf den Besucher zu und wollen wissen, woher er kommt und wohin er geht.

Fast das gesamte Gold, das nach dem Kriege zwischen Europa und Amerika hin und her wanderte, ging durch diese Anlage. Hier wurde es geschmolzen, geprüft, gelagert und wieder dorthin geschickt, wo man es zu verwenden wünschte. Hier wartet das Gold, bis es aus irgendeinem Teile der Welt abgerufen wird. Dieses Schatzamt ist das goldene Herz der Welt.

Die Hauptaufgabe der Staatsbank ist es, angebotenes Geld auf seine Reinheit zu prüfen. Früher waren die Zweigstellen im Westen des Landes wichtiger, da sie bei Goldmangel näher lagen. Als aber mit dem Ausbruch des Krieges die europäischen Staaten Gold über Gold nach Amerika schickten, um das gefaßte Kriegsmaterial damit zu bezahlen, nahm die Newyorker Zweigstelle immer mehr an Wichtigkeit zu, denn hier wurde das ausländische Gold geschmolzen und geprüft.

Die amerikanische Regierung kauft als Gold sofort es sich im Werte von mehr als hundert

Dollar handelt. Das Gold kommt aus allen möglichen Formen. Es mag von einer ausländischen Regierung stammen, es mag sich um Münzen handeln, um orientalische Goldstücke oder um einen unansehnlichen Klumpen, zu dem ein Einbrecher gelobene Juwelen zusammengeschmolzen hat. Jahraus bringen Plomben und Kronen. Hin und wieder werden auch Kameliensäcke angeboten, die ihrer Form wegen schöner abzusehen sind. So verläuft vor nicht langer Zeit ein Newyorker Kaufmann ein vollständiges, prachtvolles Tafelgeschirr aus Gold, dessen reiner Metallwert 28000 Dollar betrug, während nur ein Bruchteil des eigentlichen Wertes.

Ein anderer ungewöhnlicher Gegenstand wurde nach der Weltausstellung in Chicago angeboten. Es handelte sich um die goldene Statue einer berühmten Zeitgenossin. Da sie auf der Ausstellung große Ansehensstraße ausübte, wurde sie von einem Newyorker Händlers erworben, um Käufer anzulocken. Sie erforderte jedoch dauernde Bewachungsstellen, und wanderte schließlich in die Schmelze. Der Goldwert der Statue betrug 47.000 Dollar.

In der Newyorker Staatsbank wird täglich soviel Gold vermag, daß Midos selbst neidisch werden könnte. Jährlich Millionen Dollar an einem Tage wären im Kriege nichts Ungeübliches, und wenn heute ein Beamter für zehn Millionen Dollar Gold auswählt, so ist das etwas durchaus Mäßiges. Die größten Barren messen etwa 16,9 Zentimeter bei nicht ganz 3 Zentimeter Dike und werden auf dem Boden aufgeschichtet wie Fieselsteine.

Das gefaßte Gold wird in einer Retorte geschmolzen, bis es sich wie Suppe mit einem Löffel rühren läßt. Das geschieht, um etwaige Unreinheiten in dem Metall des Schmelzgefäßes zu vermeiden. Dann wird das Gold in Formen gegossen, und nach dem Erkalten ist der Barren fertig, von dem nun zwecks Untersuchung kleine Proben entnommen werden.

Vielmehr enthält das Gold Zinnsäure. Mienengold aus Mexiko z. B. enthält gewöhnlich Silber. Münzen wird vielfach Kupfer zugesetzt, um sie härter zu machen und Verluste durch Abnutzung zu mindern. Auch Zusätze von Platin und Palladium können vorkommen, so daß mehrere Proben notwendig sind. Die ausgezeichneten Zusatzmetalle werden als „Metallschwämme“ verkauft, und diese Metallprodukte bringen der Regierung gewöhnlich Tausende von Dollar ein. Ueberhaupt wird größte Veracht geübt, um nichts von den feinsten Metallen zu verschandern. So läßt man z. B. den Rauch aus dem Schmelzraum, der goldhaltig ist, nicht durch den Schornstein ab-

ziehen, sondern fängt ihn in besonderen Kammer auf. Hier wird der Rauch mit Hilfe besonderer Vorrichtungen „gereinigt“ und alles in ihm enthaltene Gold auf elektrischem Wege entfernt, bevor er in die Luft entweicht.

Auch der Neid, um den man sich früher überhaupt nicht kümmerte, wird peinlichst nach Gold abgezielt. Sogar die Wände werden gereinigt, um aus dem Staub das Gold zu retten.

Die Arbeiter des Schatzamtes müssen, bevor sie die Schmelze verlassen, die Kleider ablegen, ein Bad nehmen und einen anderen Anzug anziehen. Die Arbeitskleider werden gewaschen, um etwaige Goldspuren zurückzunehmen. Abgebragene Kleider werden verbrannt, und die Asche wird entsprechend behandelt. Allein auf diese Weise werden im Newyorker Schatzamt alljährlich für etwa sechshunderttausend Dollar Gold zurückgewonnen.

Die Gemölde der Newyorker Staatsbank liegen bis zu fünf Erdwerke tief. Die Wände sind von unheimlicher Dike und Stärke. Elektrische Sicherheitsanlagen lassen bei einem etwaigen Einbruch sofort laute Glocken erklingen. Die Tür zu diesen Gemölben wiegt sechzig Tonnen, doch hänt sie in je neun gearbeiteten Angeln, daß der Druck eines Fingers genügt, um sie zu bewegen. Die einzelnen Gemölde liegen übereinander. Der untere Raum, die Hauptkammer, ist direkt in den Felsen eingebaut, auf dem das Gebäude steht, so daß er jedes Gewicht zu tragen vermag.

Vor dem Kriege verfügte Rußland über den größten Goldschatz, das für etwa sechshundert Millionen Dollar Gold angeschafft hatte. Frankreich besaß fast ebenso viel, während die Vereinigten Staaten zwar über mehr Gold verfügten, es aber an verschiedenen Stellen aufbewahrten.

Die eigene Goldproduktion Amerikas, die zeitweilig, — so zur Zeit der Goldfunde in Kalifornien und in Alaska — sehr bedeutend war, spielt heute kaum eine Rolle. Ihr Wert beträgt jährlich fünfzig bis sechzig Millionen Dollar und entspricht etwa jener Goldmenge, die zu rein gewerblichen Zwecken verbraucht wird.

Der lachende Dritte

Der schlaftrüben Gefangenensbefreiung war ein strahlendes Gesicht vor dem Häftling ein guter Einzelerlöser beifolgt. Er hatte vor etwa acht Tagen einen Transport von drei Gefangenen nach Minschenburg zu bringen, wo diese von bayerischen Beamten übernommen werden sollten. Der dortige Uebernahmebeamte verhand aber nur zwei Gefangene, beließ deshalb nur zwei bayerische Polizeibeamte zur Uebernahme der Gefangenen da und schickte die übrigen fort. Die beiden nahmen ihre Gefangenen in

Empfang und gingen mit ihnen weg, so daß der dritte Gefangene keinen Beamten mehr vorfand, als er nun aus seiner Zelle im Transportwagen kam. Kurz entschlossen schloß er sich dem Transport an und kam so unbehelligt durch die Sperre. Darauf ging er gemächlich abwärts, holte sich auf dem Bahnhofsvorplatz sogar noch seinen Schal zurück, den er verloren hatte, und wanderte zu Fuß nach Frankfurt a. M., wo er aber bald wieder erwischt wurde. Zwar hatte der Beamte keinen Gefangenen nicht direkt einem bayerischen Beamten übergeben, jedoch spielte sich der Vorgang im Transportwagen sehr ruhig ab, so daß ihm kein Vorbringen, er habe geglaubt, daß sich noch ein bayerischer Beamter zur Empfangnahme auf der Plattform des Bahnhofs befände, nicht widerlegt werden konnte. Er mußte deshalb freigesprochen werden.



Der Seniorchef

des Hauses H. & Co. ist mit seinen 79 Jahren noch von einer solchen geistigen Frische und körperlichen Rüstigkeit, daß er täglich bei allen wichtigen Entscheidungen selbst mitwirkt. Die Bürde des Alters ist ihm kaum fühlbar geworden. —

„Solange Arterien, Herz, Nerven und Nieren in Ordnung sind — pflegt er zu sagen — bleibe ich jung. Und da ich stets den koffeinfreien und unschädlichen Kaffee Hag trinke, vermeide ich es, die ihnen schädlichen Organe Einflüssen auszusetzen, die ihnen schaden könnten. Ich kann sogar abends meinen Mokka trinken, so schwarz ich ihn nur mag — aber Hag muß es sein!“

Stadttheater

Freitag 8 D.M. 153 Freitag-M. 23
Erführung!
Die heilige Flamme
Schauspiel von W. E. Rangsam.

Sonnabend 7 1/2 D.M. 154
Die lustige Witwe
Operette von Franz Lehár.

Sonntag nachm. 3 Ermäßigte Preise!
Zum letzten Male:
Weekend im Paradies
Abends 7 1/2 D.M. 155
Die lustige Witwe

Freitag, den 14. Februar, 7 Uhr:
Gastspiel Mary Kestel vom Staatstheater Kassel
Der Rosenkavalier
Oper von Richard Strauss.
Erführung: Mary Kestel.
Der Vorverkauf für das Gastspiel beginnt am
Sonnabend, den 8. Februar.

Ein Marquis zu verkaufen

Film Lustspiel mit
ADOLPHE MENJOU

= Zuvor =

**Pulu Kidul:
Der Gürtel
von Smaragd**

Ein Wunderfilm der Südsee

Stettiner Urania

Ein Vortrag

für alle, die nach einem Eigenheim
streben, für alle Brautpaare und
junge Ehepaare - für alle, die statt
Miete in absehbarer Zeit nur
noch Raten für ihr eigenes Heim
zahlen wollen.

Eintritt frei!

Dienstag, den 11. Februar
Stettin, Pommernsaal Gutenbergstr. 14
Beginn abends 8 Uhr.

Wer nicht kommen kann, verlange
alle Unterlagen von der
VATERLAND
Siedlungs- u. Bauspar-Ges. m. b. H.,
Dresden-I
Stettin, Kaiser-Wilhelm-Straße 45,
Telefon 34538.

Urania

Donnerstag, den 13. und Freitag, den 14. Februar
8 Uhr:

Gastspiel des Stadttheaters

Volkstümliche Preise! Volkstümliche Preise!

„Die andere Seite“
Drama von H. C. Scherriff.

Der Kartenverkauf für das Gastspiel beginnt am
Sonnabend, den 8. Februar und findet an den
Vorverkaufsstellen der Urania statt.

**Viele Hunderte
mußten umkehren!**
Wegen des Riesen-Andranges
einmalige Wiederholung der

Nachtvorführung

des bedeutendsten **Sexualfilms**

Falsche Scham



*Geschlechtliches
darf nicht
Geheimnis sein!*

EIN BEISPIEL: Zwei Schüler besuchen einen
Vergnügungspark. Ihre Phantasie wird durch die
in Trikot gekleideten Mädchen einer Schaubühne
angeregt. Sie sprechen mit den Mädchen und
verabreden eine Zusammenkunft...

Sonnabend 23¹⁵ Uhr

Sichern Sie sich diesmal Karten!

Eintrittspreis: 1 bis 2,50 Mark. Vorverkauf:

Ufa-Palast

Schloss

Kaffee und Restaurant
Am Kgl. Wald. Gust. Hattmann Telefon
Dienstadt 200 48

HEUTE SONDERKONZERT

ERNO WALTER

Kapellm. inater von d. Salonkapelle d. SS. „Bremen“.

Schott. Vollheringe
Engl. Matjesheringe
Brabant. Sardellen
empfehlen in better
Qualität.
Verfand in Postfässchen
Geb. Schönfeldt
Königsstr. 10. Fernr. 31784

Wer eine Stellung sucht

findet sie am
ehesten durch
eine „Kleine
Anzeige“ in
der „Stettiner
Abendpost/
Offsee-Zeitung“

Wissenschaftl. und Haushaltungs- Lehrerheim

Starnard in Romm
Unterricht nach dem Febr.
plan der öffentl. Haus-
haltungsschulen in groß-
u. mittelstädt. Häusern
Gutes Haushalt. Schwei-
bern, Nähen, Waschen, Hand-
arbeit, etc. etc. Vorlesung
Deutsch. Vorträge um
Auf Wunsch Wirtsch. Beremb.
graden. Teilnahme von
Hauswirtschaftl. Berufs-
schule. Bitte empf. Briefe

Hasen billig, Gänse

Stück von 6,00 an. Pfund von 1,00 an.
Gehtet u. 7,00 an. Gänsebrust, -Keulen Pfd. 1,40.
Reh, Hirsch und Wildschwein
in beliebige Braten zerlegt.
Gr. Wildkaninchen,
Puten, Pfund von 1,20 an.
1a Rasthühner Pfund 1,40—1,50,
ig. Enten, ig. Fasanen, Birkwild.
See- und Flußfische
in großer Auswahl.
Frische Pfahlmuscheln, Caviar
Brennertresse, Artischocken, Staudenellerie
empfiehlt billigst

Willy Beyer

Münchenstraße 9. Fernsprecher 232 61/62.

Wohnungen

vertauscht kostenlos
Georg Schmidt, Stettin
Spald. Str. 13/14 Generalbaurat d. Wademen
Telefon 295 24 25
Expedition - Möbeltransport - Lagerung
Günstigstes Möbeldienst.



Auto-Möbel- und Lasttransporte
Luftbereiter dreifachster Motor-Möbelwagen

Auto-Anruf Taxameter-Börse
Telefon 34 386 u. 34837

Fabrik-Sonder-Angebot Tafel-Silber-Bestecke

mass. Silber, 800er, allerbilligst, desgl.
mit stärkster Silberauslage 100 gr.
vornehmste Muster zu billigen Fabrikpreisen,
mit einer 30jähr. schrift. Garantie für
jedes Stück, welches unser Zeichen
A.-Pa.-Co. „Silber“ 100 gr trägt.
z. B. kompl. 72teilige Garnitur
mit prima Solinger Stahlklingen, nur 125,-
RM. Auf Wunsch rosifraie Klängen. Aller-
günstigste Zahlungsbedingungen. Verlangen
Sie kostenlos Katalog und Preisliste. Mit
1a Referenzen zu Diensten.

A. PASCH & CO., Solingen

Stahlwarenfabrik und Silberwaren.

Feinste Bratgänse

Pfund von 1,00 Mark an

Brühe u. Keulen Pfd. 1,40, Klein Pfd. 1,00
Gänsefleisch Pfund nur 1,10
gemästete ig. Puten Pfd. von 1,20 an
starke pomm. Hasen, abgez., St. u. 6,00 an
fauber geipid. Stück von 7,00 an
große milde Kaninchen
Spiegebraten, abgez. Pfd. 1,20
Spiegebraten m. Knoch., abgez. Pfd. 1,40
Spiegebraten o. Knochen, abgez. Pfd. 2,00
Spiegebraten, abgez. Pfd. 1,00—1,20
frisches Wildfleisch Pfd. 0,60
ig. Wildschweinefleisch, abgez. Pfd. 1,20
ig. Wildschweinefleisch, abgez. Pfd. 1,60
ig. Wildschweinefleisch, abgez. Pfd. 1,20
Wildschweinefleisch, abgez. Pfd. 1,60
Rehrücken, Rehrücken, Rehrücken,
Fasanenbraten, Birkwild, Perlhühner
Gänsebraten und Schneehühner
junge Enten, Bräutler Pouarden,
junge Brathühner, gemästete Tauben
Suppenhühner Pfund von 1,20 an
Frischeier, täglich frisch, Stück 14 Pfg.
empfiehlt

Oscar Benner

Hofmarkt 7. Tel. 30760 und 30761.

Viel mehr Lebensfreude durch die Kunst des Wohnens



Meine Möbelabteilungen geben Ihnen
Gelegenheit, sich über moderne Möbel-
architektur und Raumgestaltung
eingehend zu unterrichten.

Fachmännliche Beratung und
zwanglose Befichtigung erleichtern
Ihnen die Wahl.

Multifreier Möbelkatalog nach auswärts kostenlos.
Freie Lieferung durch ganz Pommern.
Auf Wunsch unverbindlicher Vertreterbesuch.

Verkauf gegen **Bar**
und auf **1/40 Anzahlung**

M. BLUMENREICH

GR. WOLLWEBERSTR. 29-30.